

## Erfahrungen zum Online-Prüfen im Handwerk: Drei Kammern berichten

„Handschriftlich beantwortete Prüfungsaufgaben sind bei der heutigen Generation von Prüflingen immer schwerer lesbar. Prüflinge bearbeiten Prüfungsaufgaben nicht immer der Reihe nach mit der Folge, sich als Prüfer vor der Bewertung zunächst einen Überblick darüber verschaffen zu müssen, ob die Antworten nicht auf mehrere Seiten unsortiert verteilt sind. Diese Vorgehensweise der Prüflinge ist bei digital unterstützten Prüflingen unerheblich, da die Software die Struktur vorgibt. Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe führt seit Ende der 90er Jahre digital unterstützte Meister- und Fortbildungsprüfungen durch. Wir haben festgestellt, dass online durchgeführte Prüfungen in großer Zahl (knapp 1.000 Prüflinge pro Jahr) machbar sind und den großen Vorteil haben, medienbruchfrei durchgeführt werden zu können. Es wird nicht nur sehr viel Papier gespart, der Zeitaufwand für die Aufbereitung und Vervielfältigung der Prüfungsaufgaben entfällt komplett.“ *(Michael Wörmann, HWK Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld)*



„Die relativ hohen Anfangsinvestitionen (Software, Schulung, Lizenzen, fachliche Zuarbeit der Prüfungsaufgaben) lohnen sich, insbesondere für die Prüfungsausschüsse. Es ist kein Editieren und Formatieren von Word oder Excel-Dokumenten mehr nötig und auch keine Aufbereitung der Prüfungsklausuren für das Archiv. Auch das Heraussuchen von Klausuren aus dem Archiv für eventuelle Einsichtnahmen entfällt. Das bringt große Zeitersparnis. Zeit lässt sich auch dadurch sparen, indem die Auswahl, Kommentierung und Beschlussfassung der Prüfungsaufgaben im Umlaufverfahren über eine webbasierte Kommunikationsplattform möglich ist. Dadurch sind weniger Ausschusssitzungen erforderlich. Während der Prüfung ist ein Vertauschen von Aufgaben oder Abschreiben nicht möglich. Und auch die Rückmeldungen der Teilnehmer ist durchweg positiv: da die Plattform in der Anwendung selbsterklärend ist, ist eine vorherige Einweisung nicht erforderlich. Insgesamt ist es eine moderne und zeitgemäße Prüfungsform.“ *(Christiane Philipp, HWK Erfurt)*



„Wir führen schon seit fast zehn Jahren Online-Prüfungen über das LPLUS-System durch. Vor der Einführung waren die Prüfer eher skeptisch. Die meisten befürchteten, dass das Nachsehen der Prüfung aufwändiger würde. Doch bereits ein einziger Testdurchlauf zerstreute die Bedenken: Das Vergleichen der Antworten wird für Prüfer durch wenige Klicks auf der Prüfungsplattform immens erleichtert, was sicherlich zu noch gerechteren Prüfungsergebnissen geführt hat. Die Prüflinge mussten von Anfang an nicht überzeugt werden. Die Online-Prüfung wurde sofort angenommen. Die Prüflinge sehen insbesondere den Vorteil des besseren Überblicks auf bereits erledigte und noch offene Aufgaben und den Vorteil der direkten Rückmeldung zur verbleibenden Zeit. Wir wollen das Online-Prüfen gerne noch ausweiten. Denn dort, wo im Kammerbezirk noch nicht online geprüft wird, gibt es ein wenig Neid bei den Auszubildenden, die noch auf Zettel und Stift angewiesen sind.“ *(Volker Thienenkamp, HWK Dortmund)*

